

Initiativantrag
der sozialdemokratischen Abgeordneten
betreffend
die Einrichtung von Anti-Corona-Servicezentren

Gemäß § 25 Abs. 6 Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, bis spätestens 15. Februar 2021 Anti-Corona-Servicezentren in jedem Bezirk einzurichten. Diese Serviceeinrichtungen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie sollen im Sinne eines One-Stop-Shops als zentrale Impf- und Teststellen in den Bezirken dienen, für Beratung und Aufklärung der Bevölkerung zur Verfügung stehen und die Verteilung von Schutzausrüstung sicherstellen.

Begründung

Die bisher entwickelten und in der EU zugelassenen Impfstoffe gegen das Coronavirus schenken rund ein Jahr nach Ausbruch der COVID-19-Pandemie Hoffnung, dass es nun endlich eine Möglichkeit gibt, die Pandemie nachhaltig zu überwinden. Dabei stellt das Impfen allerdings eine logistische Herausforderung dar, was mitunter der noch eingeschränkten Verfügbarkeit und der Lagerfähigkeit des Impfstoffes oder der Tatsache, dass der Impfstoff für eine wirksame Immunisierung zweimal verabreicht werden muss, geschuldet ist. In Bayern wurden zur Bewältigung dieser Herausforderungen etwa eigene Impfzentren in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt eingerichtet.

Um die reibungslose Abwicklung der Impfstrategie in Oberösterreich und einen möglichst effizienten Umgang mit der Pandemie sicherzustellen, fordern die unterzeichneten Abgeordneten die Oö. Landesregierung auf, in Abstimmung mit den Bezirken möglichst rasch Anti-Corona-Servicezentren (ACS) als zentrale Impf-, Test- und Beratungsstellen in jedem Bezirk einzurichten, wobei im Zusammenhang mit der Finanzierung dieser Zentren der Bund in die Pflicht zu nehmen ist.

Die Massentests vor Weihnachten haben gezeigt, dass sich die oberösterreichische Bevölkerung, wohnortnahe und gut erreichbare Serviceeinrichtungen erwartet. Im Sinne eines One-Stop-Shops sollen die ACS daher als zentrale Impfstellen im Bezirk dienen, darüber hinaus aber auch Aufklärungsarbeit und persönliche Beratungen durch medizinisches Personal bei gesundheitlichen Bedenken im Zusammenhang mit der Impfung, etwa bei KrebspatientInnen, leisten. Auch Testmöglichkeiten und die Verteilung von Schutzausrüstung

sollen zu den Aufgaben der ACS gehören. Das Land Oberösterreich hat dabei sicherzustellen, dass Beratungsleistungen und Terminvergaben sowohl digital als auch telefonisch möglich sind und die Öffnungszeiten der ACS flexibel dem Bedarf entsprechend und arbeitnehmerInnenfreundlich gestaltet werden.

Linz, am 21. Jänner 2021

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

P. Binder, Rippl, Bauer, Müllner, Schaller, Peutlberger-Naderer, Margreiter, Krenn, Weichsler-Hauer, Promberger, Lindner